

Eine Region wird zur Messe

Die Idar-Obersteiner Einkaufstage (28.-30.8.) finden zum zweiten Mal statt. Organisator Christian Schwinn, geschäftsführender Gesellschafter der Kunz Edelsteine GmbH, erläutert im Gespräch mit GZ-Redakteur Axel Henselder, warum sich der Besuch der Veranstaltung lohnt.

GZ: Was ist Ihr Resümee der Idar-Obersteiner-Einkaufstage vom letzten Jahr?

Christian Schwinn: Die Bilanz der Erstveranstaltung, die als Testballon avisiert war, hat uns ermutigt, weiter zu machen. Zwölf namhafte Firmen haben teilgenommen. Über 1000 Kunden kamen, sahen, kauften und genossen ihren Aufenthalt in und um Idar-Oberstein. Es gab sogar einige ausgebuchte Hotels. Unserer Einladung folgten überwiegend Fachbesucher aus Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Es waren zumeist Juweliere und Goldschmiede mit einem oder mehreren Geschäften, Schmuck- und Mineralienhändler aber auch branchenfremde Einzelhändler, die hier ihr Sortiment ergänzen wollten. Die ersten Idar-Obersteiner-Einkaufstage waren ein voller Erfolg, darüber sind sich alle Beteiligten einig. Daran knüpfen wir nun an und sind mit einem eigenen Logo und zahlreichen Marketingaktivitäten noch stärker präsent.

Was erwartet die Besucher auf der diesjährigen Veranstaltung?

In diesem Jahr konnten wir bereits 18 Firmen von dem Konzept begeistern. Es sind vor allem die Neuheiten für das bevorstehende Herbst-Winter-Geschäft, die für die Besucher interessant sind. Der Termin der Frankfurter Messe liegt für die meisten Einzelhändler einfach zu früh. Kein Juwelier oder Goldschmied geht heute noch ein Risiko ein und legt sich unnötig über drei bis vier Monate Ware auf Lager. Es wird einfach viel kurzfristiger agiert. Viele Firmen planen zu den Idar-Obersteiner-Einkaufstagen Sonderaktionen. Zudem gibt es bei den Teilnehmern ein nettes Catering. Die Deutsche Edelsteinkönigin wird alle Firmen besuchen. Zum Rahmenprogramm gehören z.B. Führungen durch das Deutsche Edelsteinmuseum, ein Besuch der Edelsteinmine Steinkaulenberg - das ist die einzige für Besucher zugängliche Edelsteinmine in Europa oder der historischen Weiherschleife. Also, es wird insgesamt ein rundes Programm mit familiärer Wohlfühlatmosphäre bei den teilnehmenden Firmen geben.

Warum lohnt sich der Besuch der Einkaufstage auf jeden Fall? Welche Vorteile haben die Besucher im Vergleich zu einem Messebesuch oder einer Hausmesse?

Nun, es gibt ein umfassendes Angebot innerhalb weniger Kilometer. Bei den Idar-Obersteiner-Einkaufstagen sehen die Gäste nicht nur einen Ausschnitt aus dem Programm, wie auf einer Messe, sondern sie haben die Qual der Wahl, aus dem vollständigen Produktsortiment Ware absortieren zu können. Neben der größeren Auswahl dürfen sie die Ware auch gleich mitnehmen. Hinzu kommt der Erlebnischarakter. Man hat die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Wir von Kunz Edelsteine haben im letzten Jahr gemeinsam mit der A. Ruppenthal KG und Silver&Stones im Innenhof mit original Idar-Obersteiner Spießbraten und einem großen Kuchenbuffet unsere Gäste verwöhnt. Insgesamt ist die Stimmung einfach gut, weniger informell, wie es auf einer Messe der Fall ist.

Wie schätzen Sie die Zukunftsperspektiven dieses Veranstaltungstyps ein?

Grundvoraussetzung für solche Facheinkaufstage ist, dass möglichst viele ähnlich gelagerte Unternehmen sich in räumlicher Nähe finden. Das ist in Idar-Oberstein auf einmalige Art und Weise der Fall. Kurze Wege und ein ergänzendes Angebot machen die Stärken der Einkaufstage aus. Die Branche und die Region kann mit solch einer gemeinsamen Aktion Stärke und Selbstbewusstsein zeigen. Die Idar-Obersteiner-Einkaufstage bieten die ideale Kombination aus Angebotsvielfalt, Qualität und guten Preisen. Einkäufer finden hier modische Designs, Trendartikel und Klassiker aus den Bereichen Schmuck, Edelsteine und Mineralien. Für die Teilnehmer ist die Veranstaltung auf jeden Fall attraktiv: Alle Firmen berichteten im letzten Jahr von erfreulich hohen Umsätzen. Zudem sind die Kosten im

Vergleich zu einer Messeteilnahme deutlich geringer und fast zu vernachlässigen. Hinzu kommen zahlreiche Synergien zwischen ähnlich gelagerten Unternehmen. Die Veranstaltung hat also für die Edelsteinregion Idar-Oberstein eindeutig Zukunft. Mit zunehmender Bekanntheit werden auch immer mehr Besucher kommen. Auch was die Teilnehmerzahl betrifft, sehe ich keine Grenzen: Eigentlich sollte man über die Region Idar-Oberstein eine Käseglocke stülpen und fertig sind die Einkaufstage der Zukunft.

Bekommen Sie Unterstützung aus der Politik?

Wir werden vom Land Rheinland-Pfalz und der Stadt Idar-Oberstein unterstützt. Die Schirmherrschaft der diesjährigen Einkaufstage hat übrigens der rheinland-pfälzische Wirtschaftsminister Hendrik Hering übernommen. Das zeigt die Bedeutung, die man dieser Veranstaltung für die Stadt, Region und das Land beimisst.